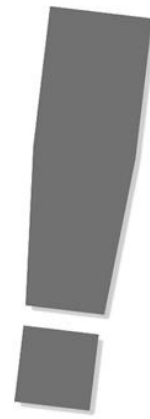


Mehr Geist

Aktionstag der Geisteswissenschaften Mittwoch, 6. Juli 2011



„Eine demokratische Gesellschaft braucht nicht nur hochqualifizierte Akademiker und hochspezialisiertes wissenschaftliches Wissen, sondern auch Menschen und Ideen, die in der Lage sind, das, was ist, in Frage zu stellen – sei es, um die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse an Maßstäben wie z.B. den Verpflichtungen des Grundgesetzes zu messen, sei es, um den Kopf frei zu machen für neue Einsichten, die man nur bekommt, wenn man über die Fähigkeit und Bereitschaft verfügt, anders zu denken, als man bisher gedacht hat.“

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Rede auf dem „Sternmarsch für die Zukunft“ am 7. Juni 2011.

Erörtern, kritisieren, Perspektiven bilden – Aktionstag der Fakultät am 6. Juli 2011

Es sind bereits über 40.000 Unterschriften für die Ausfinanzierung der Hochschulen in Hamburg gesammelt worden, die Gremien der Hamburger Hochschulen haben klar und deutlich den Anspruch auf eine bessere finanzielle Ausstattung für eine Entwicklungsperspektive entgegen den Kürzungen artikuliert und die Mitglieder der Hochschulen haben in verschiedenen Aktionen kritisch in die Stadt hineingewirkt (so z.B. durch die Demonstration mit über 10.000 Teilnehmern am 7. Juni und das anschließende studentische Protestcamp am Jungfernstieg). Nun findet ein fakultätsweiter Aktionstag in den Geisteswissenschaften statt. Dieser wurde von der Vollversammlung der Fakultät am 22. Juni beschlossen und wird am Mittwoch, den 6. Juli 2011 als *Dies Academicus* stattfinden. Der reguläre Lehrbetrieb wird zugunsten des alternativen Veranstaltungsprogramms ausgesetzt, damit alle die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen.

Der Aktionstag dient der kritischen Verständigung der Mitglieder der Fakultät über die stadtpolitische Konfliktlage und wie sich die Universität im Spannungsfeld zwischen Bildung und Kultur für alle und der verordneten Haushaltskonsolidierung darin als Akteur verortet. Bei der Finanzierung und Entwicklung von Wissenschaft geht es jedoch nicht um abstraktes Zahlenwerk. Es ist die Frage ge-

stellt, welchen gesellschaftlichen Nutzen Wissenschaft und insbesondere Geisteswissenschaften erbringen können, inwiefern sie einen handlungsorientierenden Beitrag zum Verständnis von Geschichte, Kultur und Gesellschaft geben können, damit diese Erkenntnisse für das allgemeine Wohl wirksam werden können.

Weiterhin ist eine Verständigung über die Studienreform in der Geisteswissenschaftlichen Fakultät notwendig. Wenn Sonderregelungen getroffen werden müssen, damit sich Studierende an den Protesten gegen die Kürzungen und für den Ausbau der Uni beteiligen können, heißt dies, daß die derzeitigen Studienbedingungen eine demokratische Teilhabe massiv einschränken.

Für den Anfang des kommenden Semesters soll in der vorlesungsfreien Zeit eine Aktionswoche vorbereitet werden, um die artikulierten Forderungen und Ansprüche an Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Unter www.agora.uni-hamburg.de im Raum „Aktionstag Mehr Geist“ findet Ihr laufend mehr Informationen und könnt euch bei den Planungen einbringen.

Kritische Teilnahme bewegt!

bitte wenden →

Geplantes Rahmenprogramm für den Aktionstag „Mehr Geist“ am 6. Juli 2011

10-12 Uhr Hörsaal Phil D (Philosophenturm)	Prof. Dr. Peter Fischer-Appelt, Universitätspräsident 1970-91 „Die Universität im Konflikt“ <i>Peter Fischer-Appelt war von 1970-1991 erster demokratisch gewählter Präsident der Universität Hamburg. In seine Amtszeit fällt die soziale Öffnung der Hochschulen, eine umfassende Studienreform sowie die Einrichtung neuer Studienfächer. Er ist der Universität auch nach Amtsende kollegial verbunden und ergreift (z.B. bei der geplanten Uni-Verlagerung in den Hafn) beherzt Partei für die Universität in der Stadt.</i>
12-14 Uhr Hörsaal Phil D (Philosophenturm)	Prof. Dr. Andreas Körber, Fakultät EPB, Didaktik der Geschichte / Prof. Dr. Frank Golczewski, Historisches Seminar „Die Notwendigkeit universitärer Bildung und die Rolle der Geisteswissenschaften“ <i>Mit Körber und Golczewski wollen wir die gesellschaftliche Tragweite wissenschaftlicher Bildung erörtern. Geht es um geisteswissenschaftliche Erkenntnis zum Selbstzweck oder muß dieses Erkenntnisstreben auf gesellschaftliches Eingreifen, Verändern, Aufklären gerichtet sein?</i>
Ab 14 Uhr Campus vor dem Audimax	Briefaktion und öffentliche Lesungen <i>Auf dem Campus ist eine „Agora“ errichtet, von der aus gelesen werden kann. Die Lesung von kritischen, erhellenden und freundvollen Texten soll öffentlich darüber aufklären, welche Bedeutung die Geisteswissenschaften für die Universität und die Gesellschaft haben.</i>
16-18 Uhr Hörsaal Phil G (Philosophenturm)	Studentisches Plenum zur „Reform der Bologna-Reform“ mit Kommiliton_innen aus dem FSR Erziehungswissenschaft <i>In der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie, Bewegungswissenschaft fand im Juni 2010 eine dreitägige Konferenz zur kritischen Reflexion der Bologna-Studienreform statt. Wir wollen gemeinsam mit studentischen Organisatoren über die Hintergründe der Konferenz reden, die Feststellungen und Ergebnisse auswerten und mögliche Schlüsse für Studienreformen in der Geisteswissenschaftlichen Fakultät ziehen.</i>

Weitere Informationen zu den Aktivitäten findet Ihr unter:

www.uni-hamburg.de/kudz	Seiten des „Büros für ungewöhnliche Maßnahmen“ der Universität Hamburg
www.agora.uni-hamburg.de	Im Raum „Aktionstag Mehr Geist“ vernetzt sich die Vorbereitungsgruppe für den Aktionstag und die Aktionswoche im kommenden Semester
www.educommsy.uni-hamburg.de	Im Raum „Kampf um die Zukunft“ laufen zentral die studentischen Aktivitäten und Ankündigungen zusammen und bilden eine Gesamtschau der Proteste